



Forschung und Technologie an der TU Graz

Research and Technology at TU Graz

Im zurückliegenden Wintersemester gab es zahlreiche erfreuliche Ereignisse und Erfolge im F&T Bereich, über die im vorliegenden Forschungsjournal auszugsweise berichtet wird.

Die TU Graz hat einen umfassenden Kooperationsvertrag mit der McMaster Universität (Kanada), einer der führenden nordamerikanischen Universitäten, abgeschlossen. Diese Kooperation ist für beide Universitäten interessant, da es große inhaltliche Überschneidungen in den Stärkefeldern gibt. Für Studierende und ForscherInnen der TU Graz, die befristet an die McMaster Universität gehen, ist eine finanzielle Unterstützung vorgesehen. Details können bei Frau Dr. Ursula Diefenbach erfragt werden.

Es wurde ein F&T Beirat eingerichtet, der eine wichtige Funktion in der Ausrichtung, Qualitätssicherung und Imagebildung der F&T Aktivitäten der TU Graz übernehmen wird. Wir konnten hierfür international erfahrene Persönlichkeiten gewinnen, die große Erfahrung in der Forschung, im Technologietransfer und im F&T Management einbringen: Ex-Landesrat DI. Herbert Pairol (Magna), Prof. Dr. Fritz Paschke (em. Prof. TU Wien), Prof. Dr. Klaus Riedle (Siemens Power Generation, Regensburg), Prof. Dr. Gottfried Schatz (em. Prof. Uni Basel), Prof. Dr. Gisela Schütz (Direktorin am Max-Planck-Institut für Metallforschung) und Prof. Dr. Werner Sobek (Univ. Stuttgart). Der Beirat wird in der nächsten Ausgabe des Forschungsjournals ausführlicher vorgestellt.

Am 30.11.2005 fand die Eröffnung des F&T Hauses der TU Graz statt, in dem alle F&T Aspekte und insbesondere die Kooperationen mit Wirtschaftspartnern professionell unterstützt werden sollen. Details finden Sie auf Seite 34.

Die TU Graz hat in Zusammenarbeit mit den Fakultäten, dem Senat und dem Universitätsrat den Entwicklungsplan erarbeitet. Hierbei wurde festgelegt, dass sich Forschung und Lehre an der TU Graz in Zukunft strukturell in zwei Bereiche gliedern werden. Einer soliden Basis, in der Forschung und Lehre im Humboldt'schen Sinne betrieben werden und mit der die Generierung des Rohstoffs „Grundlagenwissen“ nachhaltig sichergestellt ist, entkoppelt von momentanen Nachfragen. Zusätzlich wurden in Forschung und Lehre sieben thematische „fields of excellence“ identifiziert, die den wissenschaftlichen Fingerabdruck der TU Graz definieren. Diese Bereiche umfassen die Themen, in denen die TU Graz bereits große Erfahrung in Form von Forschungsschwerpunkten, Kompetenzzentren, CD-Labors, etc. aufweist. Ziel ist es, ausgehend von diesen „fields of excellence“, neue organisatorische Einheiten „Centers“ zu definieren, die gekennzeichnet sind durch: Fokus auf aktuelle internationale Forschungstrends, Anwendungsrelevanz, Zukunftspotential sowie signifikante externe Finanzierungsmöglichkeiten. Die Zusammenarbeit mit einer ausgewählten Gruppe von strategischen Partnern nimmt hierbei einen hohen Stellenwert ein.

Der Verlag der TU Graz, der von der FTI aufgebaut worden ist, wird nun von der Bibliothek betrieben. Für elektronische Nachrichten

wird es in Kürze ein einheitliches Nachrichtenportal mit dem Titel „News and Stories“ geben, das in Kooperation vom Büro des Rektorates, dem F&T Haus und dem Bereich Lehre und Studien betrieben wird.

Die Forschungsdokumentation, die in Zukunft auch als Basis für die Wissensbilanz und die Forschungskennzahlen dienen wird, wurde neu konzipiert und ermöglicht nun, die F&T Leistungen und Expertisen der TU Graz transparent, übersichtlich und nachvollziehbar darzustellen.

So viel zu den wichtigsten strategischen Entwicklungen. Was sich aktiv im Bereich der Forschung tut, entnehmen Sie bitte dem Inhalt der vorliegenden Ausgabe. Von neuen Möglichkeiten in der Architektursimulationstechnik, über bahnbrechende Erkenntnisse in der Technischen Chemie bis zu neuen Initiativen im IT-Bereich reicht die gleichsam breite wie auch beachtenswerte Palette der aktuellen Forschungsaktivitäten.

Ihr Vizekanzler für Forschung und Technologie
Wolfgang von der Linden

Research and Technology at TU Graz

Graz University of Technology has signed a cooperative agreement with McMaster University (Canada), one of the leading North American universities. Both universities have a significant overlap in key research activities. Financially support will be granted to students and researchers who participate in an exchange program.

A research advisory board has been established that will play an important role in strategic decisions concerning F&T activities. The members of the advisory board are renowned experts as far as research, technology transfer, and research management are concerned.

The F&T House has been officially put into operation on 11/30/2005. This organizational unit will enable the research and technology goals of the University's mission.

In collaboration with the faculties, the senate and the "Universitätsrat" the developing plan has been elaborated. It has been decided that research and teaching will be split into two separate structural blocks. One block represents the established and successful Humboldt university, where a respectable basis in research and academics guarantees the sustainable generation of basic knowledge in science and technology.

In addition, seven „fields of excellence“ in research and teaching have been identified, that define the scientific fingerprint of our university. Based upon the „fields of excellence“ new organizational units „centers“ will be established, that are characterized by: focus on international research trends, applicability, potential and significant external financial support. The collaboration with a selected group of strategic partners will play a decisive role.